

Rundmail des Diakonischen Werks vom 01.11.2017
an alle Träger und Leitungen der gemeindlichen ev. Kitas in Frankfurt/M.

Für mehr Klarheit und Solidarität

Arbeitsgruppen beschäftigen sich seit Juni 2017 mit einer Reform der Solidarfinanzierung

Sehr geehrte Damen und Herren,

zweimal traf sich bisher eine Arbeitsgruppe, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Solidarfinanzierung der gemeindlichen evangelischen Kindertagesstätten in Frankfurt zu reformieren. Diese soll transparenter, wirtschaftlicher und ergebnisgerechter werden. Die Arbeitsgruppe besteht aus Vertreterinnen und Vertretern von Trägern und Leitungen gemeindlicher Kindertageseinrichtungen, der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, des Evangelischen Regionalverbandes, einschließlich der MAV und des FB II - Diakonie Frankfurt. Gemeinsam stellt man sich der Herausforderung eines Balanceaktes: Das System der Finanzverantwortung innerhalb der Binnenstruktur Träger/ERV muss auch gegenüber der Stadt Frankfurt im Rahmen der Gesamtfinanzierung stimmig sein. Zu sechs Themengebieten wurden Unterarbeitsgruppen gebildet, deren Ergebnisse im September 2017 in die AG zurückflossen: „Solidar-topf“, „200 Euro-Regelung“, „Verpflegung/Frischkost“, „Einzelintegration“, „Migration“ sowie „Ausgleich über Rücklagen“.

Nun liegen erste Ergebnisse und Tendenzen vor:

- So ergab die Berechnung der Defizite auf der IST-Belegung für 2016, dass von 70 Einrichtungen in der Solidargemeinschaft 30 Einrichtungen ein positives Ergebnis und 40 Einrichtungen ein negatives Ergebnis vorzuweisen hatten. Geklärt werden soll, wie mit den Defiziten in den Einrichtungen umzugehen ist und ob ggf. Sanktionsmöglichkeiten hilfreich sind und eine Option darstellen. Bisher ermöglichte es die Solidarfinanzierung vereinzelte Defizite aufzufangen, jedoch wird der Spielraum künftig enger sein. Deshalb sollen alle Einrichtungen im Rahmen ihrer Möglichkeiten das bestmögliche Ergebnis erzielen. Es wird überlegt, dass für die Träger in der Solidargemeinschaft eine Leistungsvereinbarung entwickelt werden soll. Darüber hinaus müssen bisher vorhandene Rechtsverordnungen gebündelt und aktualisiert werden.
- Mehrheitlich votierte die Arbeitsgruppe für die Erhöhung der Sachkostenpauschale um jährlich 1,5 %. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die 200 Euro-Regelung oftmals nicht ausreicht, um die davon betroffenen Sachmittel zu finanzieren. In nicht wenigen Fällen muss sogar auf Rücklagen zurückgegriffen oder auf nötige Anschaffungen verzichtet werden.

- Ebenfalls soll in die neue Verordnung aufgenommen werden, dass Verpflegung in der Einrichtung ausschließlich für Kinder und nicht für Mitarbeitende vorgesehen ist. Hintergrund ist, dass sich die Bemessung der Personalstunden der Hauswirtschaftskraft aus der Anzahl der Essen für die Kinder errechnet und Anschaffungs- und Sachkosten nur für die Anzahl der belegten Plätze finanziert sind.
- Vorgestellt wurde der Arbeitsgruppe ein Tool, mit dem jede Einrichtung das Verpflegungsentgelt - inklusive Frischkost - selbst kalkulieren kann.
- Eine Mehrheit fand auch der Vorschlag, dass Einrichtungen, die hintereinander drei Jahre Integrationsarbeit leisten, die Befristung der dafür eingestellten Fachkräfte entfristen können.
- Die Integrations-Einzlrücklagen sollen zudem in eine Solidar-Integrationsrücklage überführt werden, aus der Defizite bzw. Überschüsse abgewickelt werden können.

Die Arbeitshilfen zur Verpflegung inkl. Frischkost, Integration und Belegung/ Personaleinsatz werden voraussichtlich Ende 2017 fertig entwickelt sein und Ihnen dann gerne zur Verfügung gestellt. Die Arbeitsgruppe wird auch zu den anderen Themen der Unterarbeitsgruppen ihre Beratungen fortsetzen, damit die zuständigen Gremien im Evangelischen Regionalverband darüber entscheiden können.

Die umfangreichen Protokolle der Arbeitsgruppe können auf Anfrage angefordert werden bei Frau Christiane Winsczyk (Tel.: 069 247 51 49-2006, E-Mail: christiane.winsczyk@diakonischeswerk-frankfurt.de).

Für Rückfragen zur Solidarfinanzierung wenden Sie sich bitte an Frau Dr. Thea Mohr (Tel: 069 247 51 49-5003, E-Mail: thea.mohr@diakonischeswerk-frankfurt.de) oder Herrn Bernhard Stengel (Tel: 069 247 51 49-5010, E-Mail: bernhard.stengel@diakonischeswerk-frankfurt.de).

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Thea Mohr